



Alexander Gerst im All



WM in Russland



20 Jahre Consulting Team

Aktuelles

Die Türkei und Argentinien ...

... sind aktuelle Beispiele dafür, wie schnell man Vertrauen an den Kapitalmärkten vernichten kann und welche Folgen dieser Vertrauensverlust nach sich zieht. Vor diesem Hintergrund ist es erstaunlich, wie gelassen die Märkte auf die Forderungen der Italiener in Bezug auf Schuldenerleichterungen reagieren. Scheinbar gehen alle von einer Vergemeinschaftung der Schulden auf EU-Ebene aus.

Die von uns schon seit langem vertretene These einer Teilumschuldung europäischer Schulden in 100-jährige Zero-bonds wird immer wahrscheinlicher!

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Unsere Themen

- › Aktuelles
- › Aktienmärkte
- › Rentenmärkte
- › Devisenmärkte
- › Rohstoffmärkte
- › CT Welt
- › CTV Ausgewogen
- › CTV Renten Defensiv
- › NDACinvest Aktienfonds
- › CT Vorsorge/Versicherung
- › CT Finanzierung
- › Consulting Team – privat

Aktuelles – Welche Anlageentscheidungen treffen wir?

– Fortsetzung von Seite 1

DSGVO – Auch hier konstatieren wir: Die Datenschutzgrundverordnung ist gut gedacht, aber schlecht umgesetzt. Insbesondere für kleinere Firmen, Vereine und Verbände bedeutet diese Verordnung einen enormen administrativen Aufwand. Letztendlich führen solche Aktionen zu einem Vertrauensverlust in die Fähigkeiten der Europapolitiker und fördern nicht unbedingt den europäischen Gedanken.

Strafzölle, von der Presse gleich hochstilisiert zu einem „Handelskrieg“, sind in einer globalisierten Welt sicher nicht das beste Mittel, um Handelsungleichgewichte zu bekämpfen. Aber auch hier hat sich die anfängliche Nervosität der Börsen schnell wieder gelegt und es sind durchaus Bestrebungen zu erkennen, diesen Streit um die Strafzölle auf diplomatischem Weg zu lösen.

Trotzdem gibt es noch genug ungelöste Probleme und Krisenherde auf der Welt, sodass wir über die Sommermonate eher von einer Seitwärtsbewegung an den Märkten ausgehen, zumal wir uns in einem schon lange andauernden Aufschwung befinden und eine gewisse Schwächephase keine Überraschung wäre. Wir sehen keine gravierenden Zinser-

höhungen und richten somit unsere Strategie darauf aus, die richtigen Branchen und Themen stärker zu gewichten (das ist uns bisher ganz ordentlich gelungen, wie die Platzierung unseres Dachfonds zeigt: Rang 20 von 81) und zusätzlich versuchen wir, in der Seitwärtsphase durch interessante Investments eine Zusatzrendite zu erzielen. In diesen News erläutern wir Ihnen, gewohnt detailliert, unsere Handlungsstrategien und stehen Ihnen gern für ausführliche Gespräche zur Verfügung.

Eine Tatsache muss aber jeder Anleger stets im Hinterkopf behalten: Deutschland wird in den kommenden Jahren, hinsichtlich des verabschiedeten Koalitionsvertrags, sehr viel Geld benötigen und bei einem leichten Konjunkturrückgang und der damit einhergehenden Verringerung der Steuereinnahmen, stehen die altbekannten Themen sofort wieder auf der Tagesordnung: Die Besteuerung der Kapitaleinkünfte nach persönlichem Steuersatz und die Anhebung der Erbschaftsteuer für einige Steuerklassen. Hier empfehlen wir unseren Kunden, sich frühzeitig Gedanken zu machen, wie mit solchen Situationen umzugehen ist. ■

Aktienmärkte – Die Volatilität ist zurück!

Seit Mitte Februar ist die Volatilität an den Aktienmärkten rund um den Globus wieder deutlich angestiegen. Dafür gibt es, wie auch in der Vergangenheit, nicht nur einen Grund, sondern gleich ein ganzes Bündel an Nachrichten, die dafür gesorgt haben. Nicht nur die bereits angesprochenen Strafzölle der USA und ein eskalierender Handelsstreit zwischen Amerika und China führten zu erheblichen Kursreaktionen. Ferner ist die künftige Zinsentwicklung in den USA zu nennen, die von vielen Marktteilnehmern als Gefahr für die wirtschaftliche Entwicklung und somit für die Aktienmärkte angesehen wird. Aber auch die stark gestiegenen Ölpreise und die damit verbundenen Inflationssorgen erhöhten die Schwankungsbreite der Märkte. Die politischen Themen, wie die Aufkündigung des Iran-Abkommens durch Donald Trump, die gescheiterte bzw. verzögerte Regierungsbildung

in Italien oder das Misstrauensvotum gegen die spanische Regierung sorgen zusätzlich für Bewegung. Bei dieser Nachrichtenlage trugen aber die sehr guten Quartalergebnisse in Amerika und positiven Gewinnentwicklungen europäischer Unternehmen zu einer deutlichen Erholung der Aktienkurse bei. Das weltweite Wirtschaftswachstum, wenn auch in etwas abgeschwächter Form, und das noch immer niedrige Zinsumfeld sollten die Kursphantasie für niedrig bewertete Substanzaktien in der zweiten Jahreshälfte beflügeln. Wir halten daher ein Übergewicht auf der Aktienseite weiterhin für gerechtfertigt. ■

Rentenmärkte – Der Spagat der Notenbank!

Die Europäische Zentralbank wurde 1998 als unabhängige Institution errichtet, deren oberstes Ziel die Preisstabilität in der Eurozone ist. Bei Aufnahme ihrer Arbeit am 01.06.1998 begann die EZB mit der geldpolitischen Verantwortung für 11 Mitgliedstaaten! Inzwischen sind es derer 19, die die Gemeinschaftswährung „Euro“ eingeführt haben. Wie schwierig sich die Notenbankpolitik für derart divergente Wirtschaftsräume gestalten werde, war in dem Ausmaß wohl nicht zu erwarten. Die drohende Staatspleite Griechenlands im Frühjahr 2010 gab der Krise von 2008 ein neues Gesicht. Die globale Finanzkrise wurde zur europäischen Staatsschuldenkrise, die es galt mit allen, bis dato undenkbaren, Mitteln zu bekämpfen. Doch was wenn die Politik nicht gewillt ist, die dafür nötigen Schritte umzusetzen? Seit der italienischen Parlamentswahl im März erkennen die Märkte das von Italien ausgehende Risiko einer erneuten Schuldenkrise. Die neue Regierung trotz den notwendigen Maßnahmen. Im Zuge dieser politischen Unsicherheit zogen die Renditen italienischer Staatsanleihen (10 Jahre Laufzeit) zeitweise auf bis zu 3,1 % an.

Die Investoren zogen sich mal wieder in den „sicheren Hafen“ deutscher Bundesanleihen zurück, deren Rendite auf den niedrigsten Stand seit Ende 2017 fiel. Die Wogen haben sich vorerst geglättet, doch die letzten Wochen machen deutlich, wie empfindlich die Märkte auf politische Ereignisse reagieren und wie schwierig der Spagat für die unabhängige Institution EZB ist, ihrer Geldpolitik zum Wohle aller im Euroraum nachzugehen. Die Notenbanksitzung Mitte Juni ergab zwar keine Leitzinsänderung, aber eine klare Stellungnahme zum Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik. Währenddessen erhöhte die amerikanische FED ihren Leitzins ein weiteres Mal auf die aktuelle Spanne von 1,75 - 2,0 %. So nimmt die konträre Geldpolitik der beiden Notenbanken vorerst ihren Lauf und die Renditedifferenz weitet sich auf zeitweise 2,5 % aus. ■

Daten per	31.01.2018	31.05.2018
Umlaufrendite	0,47 %	0,15 %
Bundesanleihen (10 J.)	0,64 %	0,34 %
USA-Staatsanleihen (10 J.)	2,71 %	2,86 %

Devisenmärkte – Euro: hopp oder topp?

Nachdem das letzte Jahr auf den Devisenmärkten per Saldo eher relativ ruhig verlief, ist die Schwankungsintensität im Jahr 2018 deutlich gestiegen. Wir sahen ab Herbst 2017 einen Euro-Anstieg, der zwar fundamental nicht so recht zu erklären war, den Euro aber in der Spitze bis zum Frühjahr 2018 um ca. 10 Cent gegen den US-Dollar und den Schweizer Franken verteuerte. Mittlerweile berücksichtigen die Märkte allerdings wieder stärker die wirtschaftlichen Daten. Neben den zuvor genannten Spannungen des internationalen Welthandels, beeinflusst die politische Instabilität auf der koreanischen Halbinsel und die europakritischen Wahlergebnisse in Italien die Devisenmärkte. Und die Fakten sprechen mit steigenden Zinsen und starkem aktuellem Wirtschaftswachstum in den USA, aber von der EZB noch niedrig gehaltenen Zinsen in Europa, eher für einen

tendenziell schwachen Euro und einen steigenden US-Dollar. Folgerichtig korrigierte der Euro wieder um mehr als die Hälfte seines Anstiegs gegen USD und CHF, das unterstützte exportorientierte Werte in Europa. Den negativen Aspekt merken wir alle an der Tankstelle: Der ohnehin gestiegene Ölpreis verteuerte sich mit einem schwachen Euro noch zusätzlich. Wir rechnen auch auf den Devisenmärkten mit etwas erhöhten Schwankungen im Jahresverlauf. Trotz aller Volatilität stellen Währungen, und insbesondere der US-Dollar, in unseren Anlagestrategien jedoch einen wichtigen Teil der Allokation dar, z. B. in den von uns verwalteten Fonds. Mit Zinserträgen aktuell deutlich über dem europäischen Niveau und dem weltweit größten Aktienmarkt trägt unser Währungsengagement zu der Gesamtperformance in unseren Kundendepots bei. ■

Rohstoffmärkte – Vorkommen neigen sich dem Ende!



Die Rohstoffmärkte waren seit Jahresanfang geprägt vom Preisanstieg beim Rohöl. So verteuerte sich die Nordseeölsorte Brent auf ca. 80 US-Dollar. Nach Erreichen der Preisspitze ließ der Aufwärtstrend spürbar nach, insbesondere durch die Planungen der OPEC-Staaten und Russlands die

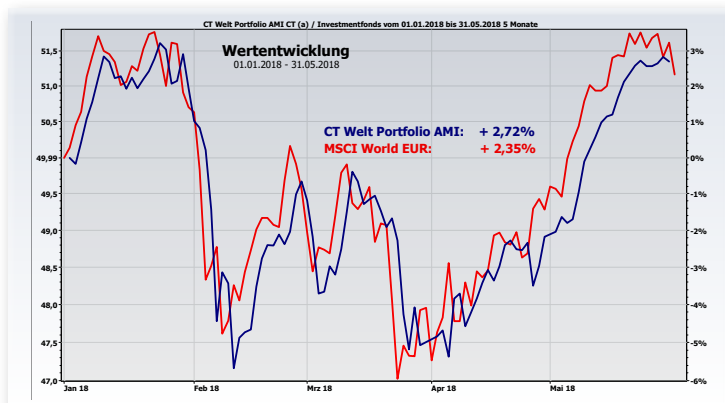
Begrenzung der Fördermengen aufzuweichen. Aufgrund der stabilen Nachfrage sollte das Preisbild Rohöl in den nächsten Monaten auf dem aktuellen Niveau verharren. Im Sektor Industriemetalle sorgten ebenfalls die Verhängung von Handelszöllen durch die USA für zum Teil heftige Kursbewegungen. Aluminium verteuerte sich im April um ca. 28 % – mittlerweile trat hier wieder eine Beruhigung ein.

Einige Metalle profitieren besonders von der zunehmenden Elektromobilität. Das zur Herstellung von Batterien benötigte Nickel setzt den seit Mitte des letzten Jahres begonnenen Preisanstieg kontinuierlich fort. Für die nächsten Jahre werden für einige Metallarten Versorgungsengpässe erwartet, da sich bei etlichen Produzenten die abbaufähigen Vorkommen dem Ende zuneigen.

Die Preisentwicklung für das Edelmetall Gold fällt, je nach Betrachtung auf Basis der Währung, unterschiedlich aus. So stieg der Preis für eine Feinunze in Euro leicht an, während in US-Dollar gerechnet, die Kurse nachließen. Im weiteren Jahresverlauf wird für Gold mit steigenden Notierungen gerechnet. Begründet wird die Einschätzung durch einen sich gegenüber wichtigen Handelswährungen abschwächenden US-Dollar, politischen Spannungen und der Zunahme der weltweiten Verschuldung.

CT Welt Portfolio AMI – Wertpapierkennnummer A0DNVT

Negative Äußerungen von US-Präsident Trump zur Lage auf der koreanischen Halbinsel sowie überraschenderweise auch Anfeindungen gegenüber einigen US-Technologietiteln führten ab Februar 2018 zu einem heftigen Rückschlag fast aller weltweiten Aktienbörsen. Im CTWelt nutzen wir die nachfolgenden Kursturbulenzen, um mehrere Zielfonds mit kursstabileren Substanzwerten zu reduzieren und wieder stärker in die verbilligten Technologietitel einzusteigen. Außerdem haben wir im Biotechnologiebereich die größeren Standardtitel reduziert und durch kleinere Gesellschaften ersetzt.



Bei vielen dieser bekannten Pharmaunternehmen laufen in der nächsten Zeit umsatz- und ertragsstarke Blockbuster-Medikamente aus. Dies zwingt die Unternehmen, Geld in kleinere Firmen zu investieren, die in der Entwicklung neuer Medikamente weit fortgeschritten sind. Mit den besseren Wirtschaftsdaten der letzten Tage konnten auch die Aktienbörsen wieder zulegen und in den USA sogar neue Höchststände erklimmen. Insgesamt rechnen wir für das Jahr 2018 aber mit erhöhter Volatilität.

Bei der Auswertung aller allokierten Zielfonds auf Einzelaktienebene ergab sich, dass die größten Positionen im CTWelt mit Apple, Microsoft, Alibaba und Alphabet aus dem Technologiesektor bzw. mit Royal Dutch und Johnson & Johnson aus Dividentiteln stammen. Die Gewichtung lag bei allen dieser „Schwergewichten“ jeweils bei 0,5 bis 0,7 % vom Fondsvolumen.

Einen aktuellen Überblick über den Fonds können Sie im Internet unter www.consulting-team.de unter „Investmentfonds“ abrufen.

CTV Strategiefonds HAIG Ausgewogen – Wertpapierkennnummer A0JEND

Die Volatilität der Märkte zeigt sich auch im CTV-Strategiefonds HAIG Ausgewogen. Trotz eingegangener Absicherungsstrategien lag der Fondspreis Ende März mit rund 4% im negativen Bereich. Im Zuge der allgemeinen Markterholung ging es anschließend über den Jahresschlusskurs hinaus in den positiven Bereich, aktuell pendelt die Entwicklung um +/- 0%. Aufgrund der vorhandenen Liquidität und der guten Wiederanlage nach der Ausschüttung von 0,41 €, konnten wir auf der Aktienseite einige Positionen aufstocken bzw. neu erwerben. Erhöht haben wir z.B. E.ON, Dt. Telekom,

freenet und British American Tobacco. Neu aufgenommen wurde Linde (hier besteht durch die Fusion mit Praxair eine besondere Situation). Im Rentenbereich haben wir unsere Positionen bei Hapag-Lloyd und TEVA erhöht, aber auch das USD-Engagement durch den Zukauf einer Allianz-Anleihe vergrößert. Anleihen von Heidelberger Druckmaschinen und von Credit Agricole wurden ganz neu erworben. Aktuell verfügt der Fonds über rund 5% Liquidität, wir können daher auch weiterhin die volatilen Marktchancen nutzen. ■



Die aktuelle Portfolio-Struktur:

Aktien-/ Aktienfonds	Renten-/ Rentenfonds	Liquidität
56 %	39 %	5 %

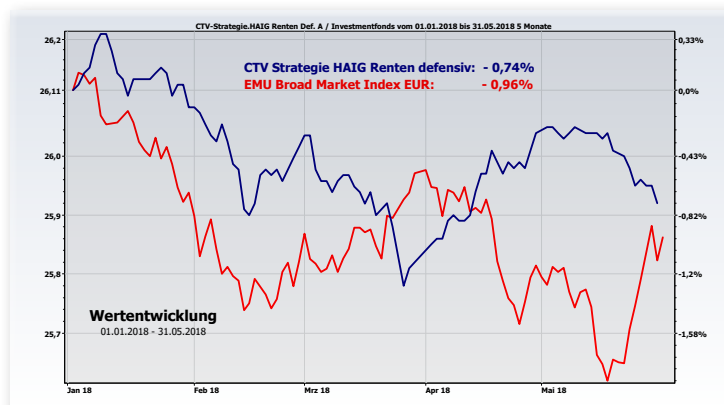
Die größten Fondspositionen:

Allianz	2,27 %	AXA Anleihe	1,81 %
Talanx	2,13 %	Dt. Post	1,67 %
E.ON	1,94 %	Daimler	1,59 %
Allianz Anleihe	1,87 %	Orange	1,52 %
Microsoft	1,81 %	Hugo Boss	1,49 %

CTV Strategie HAIG Renten Defensiv – Wertpapierkennnummer HAFX0A

Nach dem hoffnungsvollen Start in das Jahr 2018 überwogen ab Februar die negativen Einflüsse und setzten den Kreditmärkten zu. Geopolitische Ängste und nicht zuletzt die Schuldenkrise in Italien führten zu steigenden Schwankungsbreiten in den Anleihekursen. Die Tendenz war klar: Steigende Renditen und damit nachgebende Kurse. Unser Fonds konnte sich diesem Szenario nicht entziehen. Seit Jahresanfang gab der Fonds zum Stichtag 31.05.2018 um – 0,74% nach.

Damit haben wir immer noch ein Ergebnis erzielen können, das über der Benchmark (- 0,96%) liegt. Dank unserer hohen Liquiditätsquote wurden die nachgebenden Anleihekurse von uns konsequent zur Aufstockung bestehender Positionen bzw. zur Zeichnung interessanter Neuemissionen genutzt. Das Gesamtvolumen unseres Fonds beträgt € 61,35 Mio. und aktuell führen wir eine Cashquote von 8%. Am Fremdwährungsanteil von 10% des Gesamtvermögens wollen wir festhalten, begründet durch belastende politische Nachrichten im Euroraum. Der durchschnittliche Zins der im Fonds enthaltenen Wertpapiere beträgt 4,90% p.a.. Im 1-Jahreszeitraum ist die Volatilität unseres Fonds bei niedrigen 1,34%. Die Sharpe Ratio im lfd. Jahr (die Mehrrendite gegenüber dem Geldmarkt unter Berücksichtigung der Volatilität) liegt bei -0,64 p.a.. Die Duration (Kennzahl für die Kapitalbindung in Jahren) beläuft sich auf niedrige 2,45. Die Entwicklung des Fonds bestätigt unsere Vorgehensweise, um möglichst kontinuierlich attraktive Ausschüttungen generieren zu können. ■



NDACinvest Aktienfonds – Wertpapierkennnummer A0Q4LK

Nach einem freundlichen Jahresauftakt konnte sich auch der NDACinvest den Marktkorrekturen nicht entziehen. Auf das Tief Ende März, folgte eine rasante Kurserholung. Aktuell liegt der Fonds bei einem positiven Ergebnis von 1,04% für das laufende Jahr. In den letzten Monaten erfreute sich der Fonds

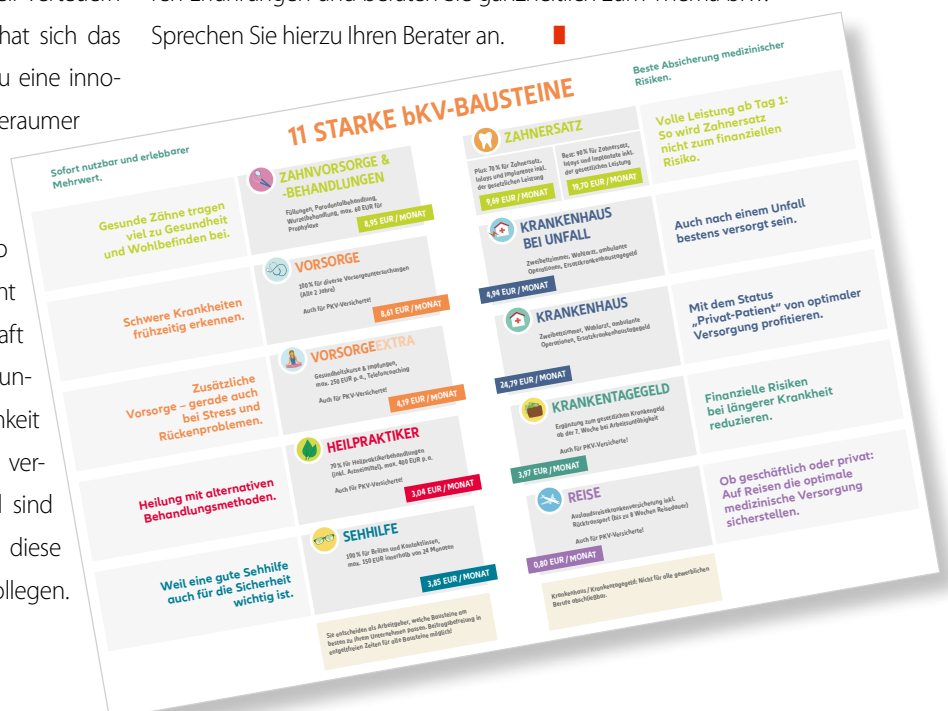


weiterer Mittelzuflüsse. Diese wurden zusammen mit der vorhandenen Liquidität u.a. für den Kauf der Post Niederlande und Aumann (weltweit führender Hersteller von innovativen Spezialmaschinen und automatisierten Fertigungslinien mit Fokus auf Elektromobilität) genutzt. Daneben wurden aber auch bestehende Positionen wie Evonik, freenet oder Sanofi weiter ausgebaut. Den starken Anstieg bei den Öl-Werten haben wir dagegen für eine Bestandsreduzierung von OMV und Equinor (ehem. Statoil) genutzt. Dem Biotechsektor messen wir für die Zukunft weiterhin eine hohe Bedeutung bei und haben das Engagement bei HBM Healthcare leicht ausgebaut. Der Fonds ist aktuell mit rund 94% in Aktien investiert und mit einer Liquidität von knapp 6% sind wir jederzeit handlungsfähig. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.consulting-team.de unter „Investmentfonds“ oder unter www.ndac.de.

Private Krankenversicherung ohne Gesundheitsfragen

Viele unserer Kunden haben als gesetzlich Krankenversicherte das Bedürfnis nach einem verlässlichen privaten Zusatzbaustein, um im Krankheitsfall von hohen Leistungen und vergleichbar geringen Kosten zu profitieren. In der Regel können dies die privaten Krankenversicherungen abbilden. Eine Vorerkrankung kann aber diesen Wunsch ganz schnell verteuern oder sogar zunichtemachen. Dieser Problematik hat sich das Consulting Team als Arbeitgeber gestellt und dazu eine innovative, leistungsstarke Lösung gefunden. Seit geraumer Zeit halten private Krankenversicherungen über eine betriebliche Lösung (bKV), Alternativen parat. Betrieben mit mindestens 10 Mitarbeitern kann so der Einstieg ohne Gesundheitsfragen ermöglicht werden. Dabei sticht besonders eine Gesellschaft mit außergewöhnlichen Leistungen und Bedingungen hervor. Wir von CT, nutzen nun diese Möglichkeit als Arbeitgeber und bieten allen Mitarbeitern verschiedene Absicherungen an. Ein weiterer Vorteil sind die altersunabhängigen Einheitsbeiträge, denn diese schonen besonders die Geldbeutel der älteren Kollegen.

Hervorzuheben ist hier der Zahnzusatzbaustein mit sehr hohen Leistungen (90% Zahnersatz), der am Markt einmalig ohne Zahnstapel und Wartezeiten agiert. Darüber hinaus sind selbst begonnene Behandlungen ab Versicherungsbeginn mitversichert. Gerne berichten wir in Ihrem Unternehmen von unseren Erfahrungen und beraten Sie ganzheitlich zum Thema bKV. Sprechen Sie hierzu Ihren Berater an.



Wozu einen Finanzierungsvermittler?

Unabhängig ob

- Neubau
- Bestandsimmobilie oder
- Eigentumswohnung

die Auswahl des passenden Finanzierungspartners stellt einen wichtigen Bestandteil des Projekts dar und sollte den Vorstellungen und Plänen des zukünftigen Eigentümers entsprechen. In den seltensten Fällen dürfte **ein** Finanzierungspartner die günstigsten Konditionen über **alle** Laufzeiten und Zinsbindungen anbieten können.

Ein Vergleich verschiedener Anbieter ist also erforderlich, da die Unterschiede teilweise gravierend sind. Dies ist für Sie als Verbraucher jedoch nur schwer darstellbar und würde einen immensen Aufwand durch die direkte Anfrage bei allen potentiellen Banken bzw. Sparkassen bedeuten. Als Finanzierungsvermittler ist genau dieser Vergleich **unsere Aufgabe** und bietet Ihnen die Möglichkeit, mit uns als Partner einen Großteil des Kreditmarktes nach den besten Zinskonditionen für Ihr

Vorhaben zu durchsuchen. Dabei agieren wir bankenunabhängig und orientieren uns an den Wünschen und Zielen unserer Kunden. Für Sie entstehen dabei keine Kosten, da wir bei einer erfolgreichen Vermittlung über den Finanzierungspartner vergütet werden.

Haben Sie bereits ein Angebot vorliegen oder planen in naher Zukunft ein Finanzierungsprojekt? Dann sprechen Sie uns gerne an und lassen Sie es auf einen Vergleich ankommen! ■

WUSSTEN SIE SCHON ...

... dass Sie Ihren Kindern/Enkeln bis zur Volljährigkeit bereits mit monatlich 25 € ein finanzielles Polster von knapp 10.000 € aufbauen können und das, mit entsprechenden Freibeträgen, auch noch steuerfrei? Mit Hilfe eines schlanken Wertpapiersparplans kann sich Ihr Kind/Enkelkind die jeweiligen Träume selbst erfüllen – sei es der Autoführerschein oder ein längerer Auslandsaufenthalt nach der Schulzeit. Zuzahlungen durch Geldgeschenke von Geburtstagen oder der Konfirmation/Kommunion sind ebenso möglich, wie das vorübergehende Aussetzen von Sparbeiträgen. Wenn Sie wissen möchten, wie wir Ihnen diese Möglichkeit des Vermögensaufbaus völlig flexibel gestaltbar anbieten können, dann sprechen Sie uns gerne an.

SAVE THE DATE! „TESTAMENT & VORSORGEVOLLMACHT“

Das Consulting Team Hildesheim lädt zum zweiten Mal zu einem kostenlosen Informationsabend rund um die wichtigen Themen **Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung & Testament** ein. Wertvolle Tipps, wie Sie die richtige rechtliche Vorsorge für sich und Ihre Familie treffen können, erfahren Sie von unseren Fachreferenten: Nutzen Sie die Gelegenheit und stellen Sie den Experten nach dem Vortrag Ihre individuellen Fragen.

Die Veranstaltung findet am **Dienstag, 25. September**, mit **Beginn um 18 Uhr** im Hotel „Van der Valk“ (Raum: Wollenweber II) statt.

Bitte melden Sie sich bei Interesse oder für weitere Informationen vorab bei Frank Hartmann unter der Tel.-Nr. 05121 28 999 77 oder direkt bei Ihrem Berater.

Die Teilnehmerzahl ist leider begrenzt!

Consulting Team – privat

Frank Mocha ist seit dem 01.01.2006 für das Consulting Team am Standort Hildesheim tätig. Nach der Schullaufbahn begann er Mitte der 1980er Jahre eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Dresdner Bank in seiner Geburtsstadt Alfeld/Leine. Nach erfolgreichem Abschluss und dem Grundwehrdienst war er anschließend für die Dresdner Bank an verschiedenen Standorten beschäftigt, u.a. in Hildesheim und Göttingen. Seine Vorliebe galt schon immer dem Wertpapierbereich, sodass ihn sein Weg vom Wertpapierberater bis zum Vermögenskundenbetreuer führte, wo er aber immer im Anlagebereich seine Tätigkeit fand. Seit dem Wechsel zum Consulting Team betreut er seine Kunden als Vermögensverwalter. Zusätzlich hat er seit Ende 2011, neben Herrn Thomas Bartels, das Co-Management des CTWelt übernommen und ist mit Herrn Disselhoff für das Fonds-Advisory des NDACinvest zuständig. In seiner Freizeit ist Herr Mocha gerne in anderen Ländern unterwegs, um Wassersport zu betreiben sowie interessante Orte und andere Kulturen kennenzulernen und nicht zuletzt fotografisch festzuhalten. Ausgewählte Fotos von ihm waren bereits in der Weltkulturerbestätte Fagus-Werk ausgestellt oder im Werbeprospekt seiner Heimatstadt Alfeld/Leine zu sehen. In unseren Filialen Göttingen, Braunschweig und im Erdgeschoss in Hildesheim sind ebenfalls einige seiner Fotos zu sehen. ■



Impressum

Herausgeber

und verantwortlich
für den Inhalt:

CONSULTING TEAM

Vermögensverwaltung AG

Vorstand

Thomas Bartels
Stephan Theuer

Osterstraße 39a
31134 Hildesheim
Tel. 0 51 21 289 99 - 0
Fax 0 51 21 289 99 99
info@consulting-team.de

www.consulting-team.de

Fragen, die wir aktuell diskutieren ...

- Bringt die italienische Politik die EU zu Fall?
- Wie weit geht die Zinsdifferenz US-\$ zu € noch auseinander?
- Kann die deutsche Nationalmannschaft ihren WM-Titel in Russland verteidigen?
- Wie schnell wachsen die Robo-Advisor weiter?
- Wird uns die KI (Künstliche Intelligenz) einmal beherrschen?



Auflage: 2.200

Grafik, Design, Layout und Satz

WERBESTUDIO JORDENS, Hildesheim

Fotos, Illustrationen

Seite 1: © Andrey Armyagov - Shutterstock

© aurielaki - Shutterstock

© Zerbor - Shutterstock

Seite 8:

© Eckhard Jordens